

Müller will historischen Sieg wiederholen

Motorsport Bei den 24 Stunden von Le Mans begibt sich der Burbacher auf die Mission Titelverteidigung

■ **Burbach/Le Mans.** Für den Burbacher Dirk Müller und sein Team von Ford Chip Ganassi Racing stehen aufregende Tage bevor. Mit der 85. Ausgabe der 24 Stunden von Le Mans startet für die Mannschaft mit ihrem Ford GT an diesem Wochenende das Unternehmen Titelverteidigung beim berühmten Motorsport-Klassiker an der Sarthe.

Für Dirk Müller, der im vergangenen Jahr in Le Mans mit Ford und dem Sieg genau 50 Jahre nach dem ersten Sieg eines Ford GT, einen historischen Sieg feiern konnte, ist die Titelverteidigung eine große Herausforderung, aber auch ein einmaliges Privileg. „Das Rennen im letzten Jahr war etwas Einzigartiges. Mit diesem fantastischen Team und diesem tollen Auto einen solchen Erfolg zu feiern, ist nicht mehr zu übertreffen. Ich bin sehr stolz ein Teil von Ford Chip Ganassi Racing gewesen zu sein und werde in diesem Jahr, wie alle meine Teamkollegen auch, alles dafür tun, um bei dem wohl berühmtesten 24-Stunden-Rennen der Welt wieder erfolgreich zu sein.“

Das Team, das auch in diesem Jahr mit insgesamt vier der starken Ford GT in der Klasse LM GTE Pro antreten wird, hat sich im Vorfeld und auch bei den offiziellen Testfahrten am Pfingstwochenende akribisch vorbereitet und nur ein Ziel: den Sieg aus dem Vorjahr zu wiederholen. Insgesamt starten erneut 60 Fahrzeuge in vier Klassen zum Duell um den prestigeträchtigen ersten Platz.

In der Klasse LM GTE Pro, in der Dirk Müller den Ford GT mit der Startnummer 68 pilotieren wird, sind 13 Fahrzeuge am Start. Nachdem sich Sebastian Bourdais bei einem Unfall mit einem Indy-Car in Indianapolis verletzt hat und noch nicht wieder einsatzbereit ist, werden Müller und Joey Hand (USA) in Le Mans von Tony Kanaan unterstützt. Der Brasilianer startet für Chip Ganassi Racing in der Indy-Car-Serie und zählt auch bei den GT-Piloten zu den schnellsten seiner Riege.

Nach dem freien Training am Mittwoch und den beiden Qualifying-Einheiten am Donnerstag wird es am Samstagmittag ab 15 Uhr ernst.



Im vergangenen Jahr feierte Ford-Pilot Dirk Müller beim 24-Stunden-Rennen in Le Mans einen geschichtsträchtigen Sieg, an den er nun mit seinen Teamkollegen Joey Hand und Tony Kanaan anknüpfen möchte. Foto: byjogi/Schmidt

Termine

Jugendfußball Ww./Sieg

Qualifikation zur A-Jugend-Bereichsliga, Staffel 1: Salz - Köllingen (Fr., 19.30 Uhr, in Berod bei Wallmerod), Altenkirchen - Rennerod (Sa., 17 Uhr). Staffel 2: Alpenrod - Mittelhof, Bad Marienberg - Kropf (beide Sa., 17 Uhr).

Qualifikation zur B-Jugend-Bereichsliga: Salz - Altenkirchen II (Sa., 15.45 Uhr, in Berod).

Leichtathletik

Mudersbacher Lauf um die Giebelwaldhalle im Rahmen des Ausdauer Cups (Sa., ab 16.30 Uhr) mit Start und Ziel an der Giebelwaldhalle. Startzeiten: 16.30 Uhr: Bambini (400 Meter); 16.45 Uhr: Schüler (1000 Meter), 17 Uhr: Hobby- und Teamlauf, Nordic Walking, Walking, 17.45 Uhr: Hauptlauf (10 Kilometer).

Tennis

Männer 60, Rheinlandliga: Rosenheim - Bad Bodendorf (Mo., 14 Uhr).

Männer 70, Verbandsliga: Kirchen - Bellheim (Mo., 11 Uhr).

Medaillenflut beim Westerwaldschwimmfest

Schwimmen Aktive des SV Neptun-Wissen und des SSV Daadetal sind gerüstet für die Rheinlandmeisterschaft

■ **Herschbach.** Das Westerwaldschwimmfest des SC Selters in Herschbach kann eine Veranstaltung der Extreme sein. Vor einem Jahr kostete es bei 15 Grad und Nieselregen noch Überwindung, ins Becken zu springen, dafür waren die Wettkämpfe diesmal bei Temperaturen um die 30-Grad-Marke wesentlich angenehmer. Nicht nur die Sonne, auch die Aktiven des SV Neptun-Wissen und des Partnervereins SSV Daadetal strahlten angesichts ihrer guten Ergebnisse. Insgesamt 18 Wissener Schwimmer gingen an den Start und holten 13 Gold-, 15 Silber- sowie 12 Bronzemedaille, wobei 18 dieser Plaketten an die „Minis“ gingen. Auf Seite der Daadener sammelten 18 Teilnehmer 8 Mal Gold, 17 Mal Silber und acht Mal Bronze. Der Wettkampf diente im Wesentlichen der Vorbereitung auf die bevorstehende Rheinlandmeisterschaft am 25. und 26. Juni in Neuwied. Noch einmal wurden die benötigten Pflichtzeiten überprüft, um die Wassersportler perfekt auf den für sie größten Wettkampf in diesem Jahr vorzubereiten.

Die Medaillen-Platzierungen der Wissener im Einzelnen: Florian Leidig (Jahrgang 1999): 3. 100 Meter Brust (1:32,21 Minute), 2. 100 Meter Freistil (1:11,64); Inga Neuhoff (2009): 1. 50 Meter Brust (1:06,07), 1. 100 Meter Freistil (2:25,94); Katharina Fuchs (2003): 2. 200 Meter Freistil (3:17,36), 2. 100 Meter Brust (1:42,28), 1. 200 Meter Brust (3:38,46), 1. 100 Meter Freistil (1:30,45); Katharina Ziegler (2011): 3. 25 Meter Rücken (47,22 Sekunden), 2. 25 Meter Brust (40,67), 1. 25 Meter Freistil (41,03); Ida Neuhoff (2009): 2. 50 Meter Brust (1:20,65 Minute), 3. 100 Meter Freistil (2:57,42); Matteo Neuhoff (2006): 3. 50 Meter Rücken (1:16,16), 3. 100 Meter Brust (2:32,02); Lana Jolie Rohde (2004):



Beim Schwimmfest des SC Selters erreichten die Sportler des SV Neptun-Wissen und des SSV Daadetal über 60 Medaillen.

Foto: SV Neptun-Wissen

1. 200 Meter Freistil (2:44,23), 3. 50 Meter Rücken (43,12 Sekunden), 1. 200 Meter Lagen (3:18,70 Minuten); 3. 100 Meter Freistil (1:18,31); Louisa Moser (2009): 1. 50 Meter Rücken (1:00,92), 2. 50 Meter Freistil (1:04,76), 2. 100 Meter Freistil (2:32,63); Kristian Ziegler (2008): 2. 50 Meter Rücken (1:03,08); Leonard Vollmer (1998): 1. 200 Meter Freistil (2:22,23), 3. 50 Meter Rücken (35,64 Sekunden), 2. 50 Meter Freistil (29,24), 1. 100 Meter Freistil (1:03,54 Minute); Paula Wagner (2002): 3. 200 Meter Freistil (2:52,90), 2. 100 Meter Brust (1:36,37), 3. 50 Meter Brust (42,81 Sekunden), 1. 200 Meter Brust (3:26,80), 3. 100 Meter Freistil (1:25,51); Moritz Neuhaus (2009): 3. 50 Meter Rücken (1:33,92); Yannick Moser (2007): 1. 50 Meter Rücken (51,39 Sekunden), 2. 50 Meter Freistil (49,71), 1. 100 Meter Rücken (1:54,23 Minute), 2. 200 Meter Freistil (1:54,86); Miriam Leidig (2003): 2. 200 Meter Rücken (3:56,87), 2. 100 Meter Rücken (1:48,92), 2. 100 Meter Freistil (1:31,37).

Die Medaillen-Platzierungen der Daadetaler im Einzelnen: Anike Künkler (Jahrgang 2008): 2. 200 Meter Freistil (5:00,58 Minuten), 1. 25 Meter Rücken (33,92 Sekunden), 1. 25 Meter Brust (40,51), 2. 25 Meter Freistil (42,71), 2. 100 Meter Rücken (2:37,02 Minuten); Julia Oppermann (1996): 1. 200 Meter Freistil (2:34,30), 2. 200 Meter Rücken (3:10,98), 2. 50 Meter Freistil (32,34 Sekunden), 2. 100 Meter Freistil (1:10,50 Minute); Tim Niklas Harlinghausen (2005): 3. 200 Meter Freistil (3:17,76), 3. 200 Meter Brust (4:03,51); Marcel Strunk (2000): 2. 200 Meter Freistil (2:32,57), 2. 100 Meter Schmetterling (1:27,44), 2. 100 Meter Brust (1:35,62), 2. 200 Meter Lagen (2:57,90), 1. 100 Meter Freistil (1:09,00); Eina Heß (2008): 2. 50 Meter Rücken (56,20 Sekunden), 1. 200 Meter Rücken (4:43,57 Minuten); Jost Heß (2006): 2. 50 Meter Rücken (1:03,51); Joel Langenbach (2002): 2. 50 Meter Rücken (34,26 Sekunden), 1. 200 Meter Rücken (2:48,02 Minuten), 1. 200 Meter Lagen (2:54,15), 1. 100 Meter Rücken

(1:18,68), 1. 100 Meter Freistil (1:08,64); Vanessa Stock (2002): 1. 100 Meter Schmetterling (1:30,13), 1. 100 Meter Brust (1:35,90), 2. 200 Meter Lagen (3:09,29), 3. 100 Meter Rücken (1:28,22), 2. 100 Meter Freistil (1:21,51); Silas Langenbach (1999): 2. 100 Meter Schmetterling (1:24,34), 1. 100 Meter Brust (1:19,71), 1. 50 Meter Brust (35,54 Sekunden), 1. 200 Meter Brust (2:59,99 Minuten); Ann-Sophie Birk (2004): 3. 200 Meter Rücken (4:10,31), 3. 200 Meter Brust (4:19,89); Lasse Haubrich (2008): 1. 200 Meter Rücken (6:51,46); Carina Schmidt (2010): 1. 25 Meter Rücken (37,26 Sekunden), 1. 25 Meter Freistil (36,07); Milena Held (2011): 3. 25 Meter Freistil (51,75); Mia Kristin Prinzen (2009): 3. 50 Meter Freistil (1:15,26 Minute); Hannes Frisch (2009): 1. 50 Meter Freistil (1:22,20); Moritz Jung (2005): 3. 100 Meter Rücken (2:03,13).
Staffeln: Lana Jolie Rohde/Joel Langenbach/Julia Oppermann/Silas Langenbach: 2. 4x50 Meter Freistil mixed (2:05,64).

Team Kern-Haus dominiert in Köln

Radsport Plätze eins bis vier für Christian Noll, Frank Lütters, Alexander Weifenbach und Simon Happel

■ **Köln.** Das Westerwälder Team Kern-Haus aus Ransbach-Baumbach, in dem der RV Blitz Spich und der RSC Betzdorf ihre Kräfte bündeln, dominierte das am Vorabend des Klassikers „Rund um Köln“ ausgetragene Rundstreckenrennen und vereinnahmte das komplette Podium für sich. Bereits nach fünf Runden bildete sich eine Spitzengruppe unter Beteiligung von Alexander Weifenbach und Frank Lütters. Kurz darauf schloss auch Christian Noll (Wölferlingen) zu der Gruppe auf und setzte direkt eine Attacke, durch die er sich erst mal alleine absetzen konnte. Kurz darauf schlossen auch Weifenbach und Lütters zu ihm auf.

Das Trio harmonierte gut und konnte 15 Runden vor Schluss des Rennens das Hauptfeld überrunden. Direkt im Anschluss setzte sich Simon Happel alleine vom Hauptfeld ab und wurde ungefährdeter Vierter. Sieger aus der dreiköpfigen Spitzengruppe wurde Christian Noll vor Frank Lütters und Alexander Weifenbach. Damit gingen die ersten vier Plätze an das Team Kern-Haus.

Alexander Nordhoff verpasste unterdessen in Bielefeld knapp den Sieg. Bei dem Rundstreckenrennen formierten sich mehrere Fluchtgruppen, die jedoch alle von den Fahrern des Teams Kern-Haus wieder gestellt wurden. Schließlich

gelang es Nordhoff, sich mit zwölf weiteren Fahrern abzusetzen. Kurz vor Ende des Rennens gelang es dem Kern-Haus-Fahrer, sich zusammen mit Thomas Koep vom Team Embrace the World Cycling erneut von dieser Gruppe zu entfernen, dann musste er sich im Finalesprint jedoch geschlagen geben und wurde hinter Koep Zweiter. Frank Lütters wurde Zwölfter.

In Burkhardsfelden erreichte Justus Erler den siebten Platz, Lenart Klein wurde Elfter, Christian Noll kam auf Position 15 ins Ziel. Karsten Klein erreichte beim 126 Kilometer langen Jedermannrennen im Rahmen von „Rund um Köln“ den achten Platz.

Nach seinem ersten Saisonsieg in Köln-Longerich feierte U19-Fahrer Felix Galle den größten Erfolg seiner Karriere. Bei der dreitägigen Nordhessen-Rundfahrt „Drei Tage ohne Panne“ meldete der Fahrer des Westerwälder Teams schon früh Ansprüche auf den Gesamtsieg an und machte diesen nach einer insgesamt starken Vorstellung durch den zweiten Platz auf der letzten Etappe perfekt. „Seine gute Form hat Felix in den letzten Wochen schon unter Beweis gestellt. Eine dreitägige Rundfahrt zu gewinnen, ist aber noch mal eine andere Hausnummer“, zeigte sich Erik Fischer, der Pressesprecher von Team Kern-Haus, von dem Erfolg beeindruckt.



Obenauf: Felix Galle holt den Rundfahrt-Sieg für Team Kern-Haus. Foto: Kurt Werheit



Die Hände zum Himmel: Am Vorabend von „Rund um Köln“ spielte Christian Noll (RSC Betzdorf) seine Stärke aus und bescherte seinem Team Kern-Haus einen Sieg im Rundstreckenrennen. Foto: Klaus Strater



Beim zweiten gemeinsamen Turnier bereits auf Platz drei: Anna Hoß und Mika Schönborn. Foto: BC Betzdorf

Neues Mixed harmoniert schon prima

Badminton Schönborn-Brüder spielen bei Ranglistenturnier in Trier stark auf

■ **Trier.** Für die Brüder Nils und Mika Schönborn vom BC „Smash“ Betzdorf wurde die Reise in die älteste Stadt Deutschlands zum vollen Erfolg. Beim zweiten Ranglistenturnier des Badminton-Verbandes Rheinland in den Doppeldisziplinen behaupteten sich beide unter den Besten.

Nils erreichte in der Altersklasse U17 zweimal den zweiten Platz. Sowohl mit seinem Doppelpartner Jonathan Potthoff vom FSV Trier-Tarforst als auch mit seiner Mi-

xedpartnerin Pia Wilbert aus Güls spielte er ein sehr überzeugendes Turnier. Im Mixed ließ er in seiner eigentlichen Altersklasse U15 noch den erwarteten Turniersieg ohne Satzverlust folgen.

Sein jüngerer Bruder Mika kämpfte sich mit seinem Partner Daniel Nilges (TuS Bad Marienberg) auf den dritten Platz in der U13. Ebenfalls aufs Treppchen schaffte er es im Mixed in der gleichen Altersklasse mit der für Gebhardshain spielenden Anna Hoß.

Obwohl es für die beiden erst das zweite gemeinsame Turnier war, überzeugten sie bereits mit einer sehr guten Teamleistung. Das lässt auch für die kommende Saison hoffen, in der Betzdorf in der Meisterschaft eine Spielgemeinschaft mit Gebhardshain bildet.

Für Anna Hoß schien die Moselstadt ohnehin ein gutes Pflaster zu sein, da sie vorher bereits überraschend mit ihrer Partnerin das Mädchendoppel U13 gewonnen hatte.